

## Businessplan Komitee 071

### 1. Titel und thematischer Aufgabenbereich

#### 1.1. Titel

DE: Glas im Bauwesen  
 EN: Glass in building construction

#### 1.2. Thematischer Aufgabenbereich

Normung der Benennungen und der Definitionen von Glasarten und Glaserzeugnissen sowie die an sie gestellten Anforderungen, deren Prüfungen und Prüfmethoden

### 2. Markt, Umfeld und Ziele des Komitees/Workshops

Dieser Abschnitt beschreibt die derzeitigen Marktsituation, die für die Produkte/Dienstleistungen und/oder Produktgruppen des Komitee 071 relevant ist, setzt fort bei einer Analyse der verschiedenen Faktoren, die einen Einfluss auf die Komitee-Arbeit haben, und kommt zu einer klaren Beschreibung der Ziele des Komitees und einer Strategie zur Erreichung dieser Ziele. Am Ende steht eine allgemeine Risikoanalyse, die jene Punkte darlegt, welche die Komitee-Arbeit entweder verzögern oder zum Abbruch bringen können.

#### 2.1. Marktsituation

##### 2.1.1. Grundsätzliche Informationen über den Markt

Der Flachglasmarkt erstreckt sich auf die Produktion von im Float- bzw. im Maschinenwalz-Verfahren hergestelltes Glas, das im Bauwesen zum Einsatz kommt. Nur die Weiterverarbeitung und Veredelung des Produktes zu Spezialgläsern wie z.B. ESG (Einscheibensicherheitsglas), VSG (Verbund-Sicherheitsglas), Wärme- und Schallschutzgläser sowie der Einbau in Bauwerke sind von marktwirtschaftlicher Bedeutung in Österreich.

Derzeit produzierten 5 unterschiedliche Basisglaskonzerne in ca. 45 Floatglaswerke einen Output von 700 bis 900 Tonnen pro Tag/Wanne. In Österreich wird derzeit kein Basisflachglas erzeugt.

##### 2.1.2. Interessensträger des Themas

Die Nutzenanwender der für den Bereich Flachglas geschaffenen ÖNORMEN sind:

- Veredelungsbetriebe von Flachglas
- Zubehörindustrie bzw. Lieferanten
- Verarbeitungsbetriebe
- Ausschreibende
- Gewerbe
- Handel
- Verbraucher
- Forschungs- und Entwicklungsinstitute
- Prüfstellen und Prüfinstitute
- Behörden
- Sachverständige

### **2.1.3. Marktstruktur**

Der österreichische Flachglasmarkt teilt sich in Veredelungs- und Verarbeitungsbetriebe, meist mittelständischer Struktur. Der Exportanteil ist vergleichsweise gering.

### **2.1.4. Europäische und internationale Perspektiven**

Die Normung von Flachglas wird direkt beeinflusst durch die europäische- und weltweite Normung. Die wesentlichen Anforderungen der Bauproduktenrichtlinie, die normativen Bezüge zur CE-Kennzeichnung bestimmen den Europäischen Normungsprozess. Der Einfluss der WTO (World Trade Organisation) wie auch der ISO (International Standard Organisation) ist im Zunehmen.

## **2.2. Rahmenbedingungen**

### **2.2.1. Politische Faktoren**

Zur Unterstützung und Präzisierung von politischen Zielen, insbesondere der Sicherheit von Menschen und Sachen, ist es sinnvoll und notwendig, technische Festlegungen zu treffen, die eine einheitliche Vorgehensweise oder Gestaltung sicherstellen.

### **2.2.2. Wirtschaftliche Faktoren**

Durch die Übernahme europäischer- und internationaler Normen werden Handelshemmnisse abgebaut. Für die Klein- und Mittelbetriebe, die Flachglas verarbeiten, ist die nationale, europäische, und internationale Normung betriebswirtschaftlich aber auch volkswirtschaftlich auf Grund vergleichbarer Qualitätskriterien von großer Bedeutung.

### **2.2.3. Gesellschaftliche Faktoren**

Durch standardisierte Produkte mit entsprechenden sicherheitstechnischen Anforderungen, Prüfungen und Kennzeichnung können Personen- und Sachschäden minimiert und Konsumentenwünsche befriedigt werden.

### **2.2.4. Umweltfaktoren**

Bei der Erstellung von Normen sollten Umweltfaktoren wie Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Emissionsreduktion berücksichtigt werden.

Dazu gehört die Verwendung von nachhaltigen Materialien, die Minimierung von Rohstoff- und Energieverbrauch sowie die Förderung von erneuerbaren Ressourcen.

### **2.2.5. Technische Faktoren**

Der Einsatz von Flachglas im Bauwesen stellt an die Planer wie auch an die Bauausführenden Herausforderungen. Diese Herausforderungen können, durch ein einheitliches Regelwerk unterstützt, effektiver und effizienter bewältigt werden.

### **2.2.6. Rechtliche Faktoren**

Bei der Erstellung von ÖNORMEN sind insbesondere die in nationales Recht umzusetzenden Richtlinien der EU zu berücksichtigen. Darüberhinausgehende nationale Bestimmungen (z.B. Verordnung über die Dimensionierung von Flachglas) müssen bei der Erstellung der Normen ebenfalls berücksichtigt und eingehalten werden.

### **2.2.7. Europäische und internationale Faktoren**

Die europäische und internationale Normung gewinnt durch die Globalisierung der Märkte immer mehr an Bedeutung.

Für die nationale Normung ist die internationale Normungsarbeit in ISO/TC 160 „Glass in Building“ und die europäische Normungsarbeit im CEN/TC 129 „Glass in Building“ von Bedeutung. Zu berücksichtigen ist die vermehrte Bedeutung des „Vienna Agreement“, einem Abkommen zwischen ISO und CEN, betreffend die Übernahme europäischer Normen und somit der Übernahme dieser in das nationale Normenwerk

## **2.3. Zielsetzungen und Strategie des Komitees/Workshops**

### **2.3.1. Zielsetzungen des Komitees**

Das Ziel des Komitee 071 ist es allen betroffenen Kreisen ein in sich geschlossenes, mit den einschlägigen Rechtsvorschriften kompatibles und aktuelles Normenwerk zur Verfügung zu stellen.

### **2.3.2. Strategie zur Zielerreichung**

Bei aktuellen und neuen nationalen Normen bzw. Normvorhaben ist die Anwendbarkeit von CEN/ISO-Normen und anderen Spezifikationen zu prüfen. Auf Grund der Marktsituation als Binnen- und Transitland sind jedoch nationale Erfordernisse in den entsprechenden Normenwerken zu vertreten.

Zur Sicherstellung der notwendigen Ressourcen sind neue Mitarbeiter zu werben, die ihr Engagement und Fachwissen aktiv in die Normungsarbeit einbringen.

Hauptaufgabe der nationalen Normung ist nach wie vor die Entwicklung internationaler Normen (CEN, ISO) zu verfolgen, mitzuarbeiten, das Komitee in kürzester Zeit mit den Entwürfen, Stellungnahmen und Einsprüchen zu befassen und das nationale Normungswerk zum Schutz der präsumtiven Nutzenwender auf dem anerkannten Stand der Technik zu halten.

### **2.3.3. Risikoanalyse**

Zur Sicherstellung der Kontinuität und Kohärenz des Normenwerks im Bereich des Komitees 071 Flachglas ist vermehrt der Kontakt mit den internationalen und europäischen Technischen Komitees und Expertengruppen anzustreben.

Auf Grund der Tatsache, dass die Muttergesellschaften von Flachglasproduzenten nur noch vereinzelt in Europa, andererseits weltweit ihre Hauptsitze haben, ist es wirtschaftlich für österreichische Interessensvertretungen nicht möglich Experten für die einzelnen Bereiche zu finden, die bei europäischen und internationalen Normvorhaben aktiv teilnehmen können.

## **3. Arbeitsprogramm**

Das Arbeitsprogramm des Komitees ist in (LINK zu aktualisieren) dargestellt.

[www.austrian-standards.at/de/standardisierung/standards-mitgestalten/nationales-arbeitsprogramm/gesamtuebersicht/projectProposals](http://www.austrian-standards.at/de/standardisierung/standards-mitgestalten/nationales-arbeitsprogramm/gesamtuebersicht/projectProposals)